

Kultur von Orchideenspezies: *Acineta superba*

Charles und Margaret Baker

In den meisten Fällen versuchen wir, uns pauschaler Kulturvorschläge zu den Pflanzen einer Gattung zu enthalten. Hin und wieder gibt es eine irgendwo lauernde Spezies, die Kulturbedingungen erfordert, die von jenen der meisten anderen in der Gattung völlig verschieden sind. Zum Beispiel funktioniert „kultivieren wie eine *Cattleya*“ großartig für viele Spezies dieser Gattung. Doch zu Beginn unserer Versuche der Orchideenkultur brachten wir mehrere *Cattleya violacea*-Pflanzen dadurch um, dass wir sie wie eine *Cattleya* zu kultivieren versuchten. Weitere Untersuchungen zeigten, dass die Spitzen- Minimaltemperatur im Habitat der *Cattleya violacea* höher ist als die empfohlenen Minimaltemperaturen, die für die meisten anderen *Cattleya*-Spezies so gut funktionieren.

Im Falle von *Acineta* gilt diese Regel nicht streng, da alle von uns untersuchten Spezies ungefähr dieselben Bedingungen erfordern. Die für *Acineta superba* (Humboldt, Bonpland und Kunth) Rchb.f. angegebenen Bedingungen liegen nahe bei jenen, die für *Acineta antioquiiae* Schlechter, *Acineta beyrodtiana* Schlechter, *Acineta dalessandroi* Dodson und *Acineta erythroxantha* Rchb. erforderlich sind. An dieser Stelle halten wir jedoch unsere Meinung zu Spezies zurück, die wir noch nicht völlig untersucht haben, und jeder Versuch, sie nach den angegebenen Bedingungen für *Acineta superba* zu kultivieren, sollte ziemlich vorsichtig angegangen werden.

Acineta superba (Humboldt, Bonpland, und Kunth) Rchb.f.

AKA: *Anguloa superba* Kunth in Humboldt, Bonpland, und Kunth, *Acineta callosa* Sander ex Sprunger, *Acineta callosa* Sander ex Dodson & Dodson, *Acineta humboldtii* var. *straminea* hort., *Acineta superba* var. *chrysantha* Rchb.f. ex Stein, *Peristeria humboldtii* Lindley, *Acineta humboldtii* (Lindley) Lindley, *Peristeria humboldtii* var. *fulva* W. J. Hooker, *Acineta fulva* (W. J. Hooker) Klotzsch,

Acineta superba var. *fulva* hort. ex Stein.

HERKUNFT / HABITAT: Panama, Venezuela, Kolumbien, Ecuador und Peru. Diese Pflanzen wurden zuerst im südwestlichen Ecuador gefunden und jetzt weiß man, dass sie sowohl nahe Zaruma in der Provinz El Oro als auch in der Provinz Loja vorkommen. Sie wachsen in jahreszeitlich trockenem Nebelwald in etwa 1300 m Höhe. In Peru sind Pflanzen im Department Pasco einige Meilen südlich von Villarica gefunden worden, wo sie hoch oben im Baldachin des kühlen, nassen Nebelwalds bei 1950 m wachsen. In Venezuela sind Pflanzen nahe Caracas auf 930 - 1700 m an mehreren Standorten im Staat Aragua und nahe Merida auf 1900 - 2100 m gefunden worden. Wir sind außer Stande gewesen, Details vom Habitat in Panama und Kolumbien zu erhalten, aber die Pflanzen sollen an den Osthängen der Anden zu finden sein.

KLIMA: Station Nr. 80438, Merida, Venezuela, 8,6° Nord, 71,2° West, auf 1613 m Höhe. Die Temperaturen sind für eine Höhe von 2000 m umgerechnet, sie ergeben wahrscheinliche Extreme von 30°C und 7°C. (siehe Tabelle 1)

KULTUREMPFEHLUNGEN

LICHT: 18 000 – 25 000 lx. Das Licht sollte ein wenig gefiltert oder gestreut sein, und die Pflanzen sollten nicht ungeschützt der direkten Mittagssonne ausgesetzt sein. Es sollte jederzeit für starke Luftbewegung gesorgt werden.

TEMPERATUREN: Im Sommer am Tage durchschnittlich bei 22 - 24 °C und nachts durchschnittlich bei 13 °C, mit einer täglichen Schwankung von 9 – 11 °C. Es kann sein, dass im ecuadorianischen Habitat die Bedingungen ein wenig wärmer als angegeben sind, aber die Durchschnittswerte in Peru scheinen sehr eng mit den in der Klimatablelle (Tabelle 1) angegebenen Werten überein zu stimmen.

LUFTFEUCHTIGKEIT: Die meiste Zeit des

Jahres 80 - 85 %, im Spätsommer für ein paar Monate auf nahe 75 % abfallend.

WASSER: Der Regen ist meistens im Jahr gemäßigt bis stark, mit einer 2- bis 3-monatigen ein wenig trockeneren Periode im Winter. Kultivierte Pflanzen sollten während des aktiven Wachstums kräftig gegossen werden. Die Pflanzen sollten vom Frühjahr bis in den frühen Herbst zwischen den Wässerungen ein wenig abtrocknen, aber sie sollten nicht für sehr lange trocken bleiben. Im Spätherbst sollte das Wasser allmählich reduziert werden.

DÜNGER: Wöchentlich $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ der empfohlenen Stärke, wenn die Pflanzen aktiv wachsen. Vom Frühjahr bis zum Hochsommer ist ein Stickstoff-betonter Dünger nützlich, aber im Spätsommer und Herbst sollte ein Dünger mit hohem Phosphatanteil verwendet werden.

RUHEPERIODE: Im Winter tagsüber durchschnittlich 21 – 22 °C und nachts durchschnittlich 11 – 12 °C, d.h. eine tägliche Schwankung von 10°C. Der Regen ist im Winter relativ gering, aber im Allgemeinen ist zusätzliche Feuchtigkeit durch spät- nächtlichen Tau und Nebel verfügbar. Im Winter sollte für kultivierte Pflanzen das Wasser reduziert werden, aber sie sollten nicht völlig austrocknen oder für lange Perioden ohne Wasser bleiben. Auch der Dünger sollte reduziert oder weggelassen werden, bis der Neutrieb beginnt und die stärkere Wässerung in Frühjahr wieder aufgenommen wird.

KULTURSUBSTRATE: Um den herabhängenden Blütenständen gerecht zu werden, die aus der Basis der Pseudobulben erscheinen, werden diese Pflanze wahrscheinlich am besten kultiviert und leichter gehandhabt, wenn sie fest auf einem Baumfarnbrett montiert werden. Wenn sie jedoch aufgebunden sind, muss für hohe Luftfeuchtigkeit gesorgt und müssen im Sommer die Pflanzen mindestens einmal täglich gewässert werden. Für aufgebundene Pflanzen können bei extrem heißem, trockenem Wetter mehrere Wässerungen am Tag notwendig sein. Weil die Kultivateure oft Schwierigkeiten haben, bei aufgebundenen Pflanzen für ausreichende Feuchtigkeit zu sorgen, werden *Acineta*-Spezies im Allgemeinen in Hängekörben kultiviert, die aus großmäsigen Draht oder ziemlich weitabständigen Holzleisten gemacht sind, die mit

Sphagnummoos ausgekleidet und mit einem lockeren Substrat mit guter Drainagewirkung gefüllt sind. Kultivateure empfehlen im Allgemeinen ein Substrat, das Feuchtigkeit bewahrt, aber nicht durchweicht wird und den Wurzeln nach dem Gießen ziemlich rasches Abtrocknen erlaubt. Umgetopft oder geteilt sollte nur werden, wenn neues Wurzelwachstum gerade beginnt. Dies erlaubt den Pflanzen, sich in kürzest möglicher Zeit und mit dem wenigsten Stress zu etablieren.

ANMERKUNGEN: Die in der Klimatabelle angegebene Blütezeit basiert auf Kulturdaten. In der Natur geht die Blüte vom Spätwinter bis ins Frühjahr.

PFLANZEN- UND BLÜTENINFORMATION:

PFLANZENGRÖSSE UND -TYP: Eine robuste Pflanze, die 30 - 90 cm hoch wird, mit Trieben, die sich entlang eines kurzen Rhizoms scharen.

PSEUDOBULBEN: 5 - 13 cm lang, 3 - 8 cm im Durchmesser. Die eiförmigen, längs abgewinkelten Pseudobulben sind zusammengedrückt, gefurcht und an der Basis von dünnen, trockenen Hüllblättern umgeben.

BLÄTTER: 25 - 80 cm lang, 5 - 15 cm breit. Jede Pseudobulbe trägt an der Spitze drei elliptisch-lanzettliche, scharf zugespitzte, stark strukturierte Blätter mit längsverlaufenden Nerven und fächerartigen Falten. Sie verjüngen sich unten zu einer kurzen gestielten Basis.

BLÜTENSTAND: 20 - 70 cm lang. Der lange, herabhängende Blütenstand entspringt aus der Basis einer vor kurzem ausgereiften Pseudobulbe. Jede Blüte hat ein elliptisch-eiförmiges florales Hüllblatt, das bis zu 2 cm lang ist, und damit viel kürzer als der Fruchtknoten ist.

BLÜTEN: 8 - 15 große, fleischige, stark wächserne und würzig duftende Blüten sind entlang der scheitelständigen Hälfte des Blütenstands attraktiv verteilt. Die Blüten haben 7,5 cm Durchmesser oder mehr, gehen aber normalerweise nicht vollständig auf. Die frei zugespitzten Sepalen und Petalen zeigen nach vorn. Die Farbe ist hoch variabel und erstreckt sich von mattem braun über mattes gelb über kupferfarben über rötlichbraun bis zu dunkelrot, und alle Segmente sind mehr oder weniger dicht bräunlichpurpur oder rot gefleckt. Es sind drei Farbvarianten beschrieben worden, aber es scheint andere farbig

attraktive Formen zu geben, die nicht genannt worden sind. Die sehr fleischige, 3-lappige Lippe hat aufrechte, breit dreieckige Seitenlappen, ein konkaves, rechteckig-linealisches, basales Hypochil und einen länglichen, breit dreieckigen, gekielten, frei zugespitzten, scheitelständigen Lappen. Die Klebscheibe hat eine erhöhte 4-lappige Schwiele mit einer zusätzlichen Säulenschwiele hinter der Hauptschwiele. Die kräftige struppige Säule ist nahe der Basis etwa stielrund, ist aber nahe der Spitze eng geflügelt. Die Flügel vereinigen sich an der Spitze und bilden eine Kapuze über der Anthere. Jede Blüte produziert 2 schwere Pollinien.

ANMERKUNGEN ÜBER KREUZUNGEN: ----

LITERATURHINWEISE

Bennett, D. E. Jr. und E. Christenson. 1995. *Icones Orchidacearum Peruvianum* Tafeln 201-400. Private Veröffentl. von A. Pastorelli de Bennett.
 Christenson, E. 2006. Persönliche Kommunikation. Dodson, C., und P. de Dodson. 1980. *Orchids of Ecuador*, Fasc. 4, Tafeln 300-400. *Icones Plantarum Tropicarum*. Marie Selby Botanical Gardens, Sarasota, Florida.
 Escobar, R. ed. 1990. *Native Colombian Orchids, vol. 1: Acacallis -- Dryadella*. Colombian Orchid Society, Medellin, Colombia.
 Foldats, E. 1969-1970. *Flora of Venezuela - Orchidaceae, vol. 15, parts 1-6*. Instituto Botanico, Direccion de recursos Naturales Renovables. Ministerio De Agricultura y Cria, Caracas.
 Hamilton, R. 1988. *When does it flower? 2*.

Auflage. Robert M. Hamilton, 9211 Beckwith Road, Richmond, B. C., Canada V6X 1V7.
 Hawkes, A. [1965] 1987. *Encyclopaedia of Cultivated Orchids*. Faber und Faber, London.
 Hernandez, M. 1958. *Orquideas Colombianas*. Publicaciones Tecnicas, Bogota, Colombia.

ÜBER DIE AUTOREN

Charles Baker und seine Frau Margaret (vor ihrem Tod) sind für eine Anzahl von Jahren Mitarbeiter *bei Orchid Digest* und anderen Orchideenzeitschriften gewesen. Charlie setzt das Projekt fort, das sie über die Kultur einzelner Orchideenspezies begannen; ihr letztes Buch, das die ganze Oncidium / Odontoglossum-Allianz abdeckte, wurde vor kurzem von Timber Press herausgegeben. Außerdem haben sie individuelle Kulturblätter für mehrere tausend Spezies, einschließlich der meisten Cattleyen und Laelien und ihrer Verwandten und die ganze Vanda-Allianz abgeschlossen. Kulturblätter für verschiedene Spezies aus vielen nicht miteinander verwandten Gattungen sind aus persönlichem Interesse oder wegen Sonderwünschen vorbereitet worden. Diese sind auf ihrer Website verfügbar.

Charles Baker

3526 S. E. Johnson Creek Blvd., Portland, OR 97222 ; E-mail: cmbaker@orchidculture.com
 Website: <http://www.orchidculture.com>

*Aus Orchid Digest, Heft Okt. – Dez. 2006
 Übersetzung H. Sorgler*

	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
Ø °C max	20,6	21,7	22,8	22,8	22,8	22,9	21,7	23,9	23,9	21,7	21,7	21,7
Ø °C min	10,6	11,6	11,6	12,7	12,7	12,7	12,7	12,7	12,7	12,7	12,7	11,6
Tagesschwankg.	10,0	10,1	11,2	10,1	10,1	10,2	9,0	11,2	11,2	9,0	9,0	10,1
Regen mm	56	46	71	170	249	170	122	147	180	274	236	94
Luftfeuchtigk. %	80	79	79	83	82	82	81	77	77	83	84	93
Blütezeit		*	*	*	**	*	*	*	*		*	
Klare Tage um 7h	15	10	11	4	3	2	2	8	4	4	4	14

Tabelle 1 - Klima